

September
2008



**STAY
FREE**



~~plakate-buttkonk-aufsteller-bücher-broschüren
zeitchriften-koffee-filme-info~~



infoladen

a 11-19h, do 11-20h. kts, basler 109

DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse

Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - koraktor@kts-freiburg.org

E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE

Anarchistische Gruppe Freiburg - kontakt@ag-freiburg.org

F1CC 5A48 E25D 3DEE EEF8 65F7 538C 77C2 14F9 8E08

Antifaschistische Aktion Freiburg - freiburg@antifaschistische-aktion.net

9819 4086 0B71 B6B7 AB05 A5EB 621D 0A66 CB6C 2A94

Autonome Antifa Freiburg - freiburg@autonome-antifa.org

30B8 47B7 4292 6C86 FFAB 7684 CCD4 DD20 0629 EB54

Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org

1D00 CFA7 4740 9BF1 BC3B 37E2 5151 0E4C 0621 B0E2

Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org

DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - info@labandavaga.de

C5D7 708C 5BD3 7CC5 4EB4 2331 63C2 9C98 E7C3 740F

ea-freiburg@gmx.net

BA70 108B EAFF 697E C488 289A E1FD E57E 3B56 95B1

Schlüssel unter keyserver.net. Praxis unter gnupg.org, Theorie unter openpgp.org.

KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum

Veranstaltungsplenum

jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm- und Koraktorbeiträge

bis spätestens zum 15. des Vormonats an:

koraktor@kts-freiburg.org

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096

<http://www.kts-freiburg.org>; plenum@kts-freiburg.org



Jede Revolution beginnt mit einem Auflauf

Communiqué vom 28.08.2008

Baden-Württemberg will als zweites Bundesland nach Bayern noch 2008 ein neues Versammlungsgesetz beschließen. Bisher galt in allen Bundesländern ein einheitliches Versammlungsgesetz, doch durch die Föderalismusreform 2006 wurde das Gesetzgebungsrecht für Versammlungen vom Bund auf die Länder übertragen. Kern des Gesetzentwurfs der baden-württembergischen CDU/FDP-Regierung vom 24.07.2008 ist wie in Bayern ein „Milizverbot“, das jegliches Auftreten verbieten soll, „sofern dadurch der Eindruck von Gewaltbereitschaft vermittelt werden könnte“. Dies geht aus der Antwort des baden-württembergischen Innenministeriums vom 18.08.2008 auf eine Anfrage des grünen Landtagsabgeordneten Hans-Ulrich Sckerl vom 28.07.2008 und der Begründung des Gesetzes hervor. Der Gesetzentwurf richtet sich explizit gegen den Schwarzen Block der Autonomen.

Mussten schon nach dem bisherigen Versammlungsgesetz VersammlungsleiterInnen „für Ordnung [...] sorgen“, werden sie in Zukunft verpflichtet „geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um zu verhindern, dass aus der Versammlung heraus Gewalttätigkeiten begangen werden. Geeignete Maßnahmen können insbesondere der Aufruf zu Gewaltfreiheit und die Distanzierung von gewaltbereiten Anhängern sein. Vermag die Person, die die Versammlung leitet, sich nicht durchzusetzen, ist sie verpflichtet, die Versammlung für beendet zu erklären.“ Durch diese Divide et impera-Strategie werden VersammlungsleiterInnen in die Rolle von HilfspolizistInnen gezwungen und es wird eine Spaltung entlang der Gewaltfrage forciert.

Für uns ist Meinungsfreiheit nur gegeben, wenn wir unsere Meinung auch gemeinsam öffentlich vertreten können. Schon das bisherige Versammlungsgesetz ist unvereinbar mit unserer politischen Organisationsform. Wir sind der Meinung, dass das Recht auf öffentliche Versammlungen immer ohne staatliche Kontrolle möglich sein muss, weshalb wir den Zwang zur Anmeldung von Versammlungen ablehnen. „Einen Leiter“ und „Ordner“ für jede unserer Versammlungen zu bestimmen ist absurd, denn wir sind basisdemokratisch organisiert und delegieren unsere Verantwortung nicht. Ganz allgemein erkennen

wir das Gewaltmonopol des Staates nicht an, denn „Miliz, die sich durch angemessene Zielgerichtetheit, permanente Selbstreflexion, konsequente Abwägung und hohes Verantwortungsbewusstsein der Agierenden auszeichnet, betrachten wir [...] als ein legitimes Mittel im Kampf um Befreiung.“ [1]

Zukünftig kann „die zuständige Behörde“ VersammlungsleiterInnen und OrdnerInnen „als ungeeignet ablehnen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie die Friedlichkeit der Versammlung gefährden.“ Die bisherige repressive Politik in Baden-Württemberg rechtfertigt die Annahme, dass die Behörden den Personenkreis potentieller VersammlungsleiterInnen und OrdnerInnen willkürlich einschränken werden. Weiter kann eine Versammlung unter freiem Himmel in Zukunft leichter beschränkt oder verboten werden: „Gleichrangige Rechte Dritter“ sind ausreichend für ein Verbot. So könnte beispielsweise eine antiklerikale Kundgebung gegen einen Papstbesuch als Angriff auf die Religionsfreiheit der KatholikInnen, ein Streik als Einschränkung des Rechts auf Eigentum der KapitalistInnen oder eine antifaschistische Demonstration gegen einen Naziaufmarsch als Beschränkung des Versammlungsrechts ausgelegt werden.

Außerdem müssen Versammlungen, wobei durch das neue Gesetz bereits zwei Personen als Versammlung gelten, bereits drei statt wie bisher zwei Tage zuvor angemeldet werden, was kurzfristige Mobilisierungen erheblich erschweren wird. Die bereits praktizierten Überwachungsmaßnahmen sowie die Datenerfassung und -speicherung durch Polizei und Ordnungsämter werden legalisiert. Als Rechtfertigung für das neue Versammlungsgesetz wird das öffentliche Auftreten von Nazis angeführt, tatsächlich trifft die Einschränkung der Versammlungsfreiheit uns alle.

Come gather 'round people wherever you roam!

Autonome Antifa Freiburg

[1] Zitat aus der Selbsterklärung der Antifaschistischen Initiative Heidelberg aus dem Jahre 2001, mit dem das baden-württembergische Kultusministerium das 2003 erlassene und 2007 aufgehobene Berufsverbot gegen Michael Cszakóczy begründete.

KTS # OKTOBER

<http://www.myspace.com/cobraskulls>
<http://www.myspace.com/gunnerrec>



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

#14 COBRA SKULLS + SUPPORT

Dienstag
21.30 Uhr



die freunde des affen präsentieren:

heute erwartet euch ein highlight für die faust-in-luft-punkrock-fraktion. eines unserer Lieblingsunternehmen GUNNER Records, das uns im vergangenen Jahr mit Touren und Platten von tollen Bands wie FAKE PROBLEMS und GASLIGHT ANTHEM beglückt hat, schickt uns die COBRA SKULLS vorbei. die Jungs aus Reno/Nevada in den USA rocken seit 2005 sämtliche Läden in den Staaten mit ihrer mitreißenden Mischung aus Melodie und Härte, Spass und Politik. Pop-Punk ist zwar ein schlimmes Wort, trifft aber wohl den Punkt. ihr Debüt "Sitting Army" von 2007 tauchte zurecht in fast allen Best-of Listen von Punk-Heroen und Schreiberlingen auf. nun also zum ersten Mal in Europa und natürlich, ganz die Trendspotter die wir sind, für euch live im az eures Vertrauens. Support gibts wohl auch noch...und super wird das eh

#15 APPARATSCHIK - DIE ANTIFA-KNEIPE

Mittwoch
20 Uhr



Die preisgekrönte Verfilmung des gleichnamigen Comics aus dem Jahr 2007 zeigt die tristen Verhältnisse, in denen die achtjährige Marjane in Teheran unter der autoritären Herrschaft des Schahs von Persien, Mohammad Reza Pahlavi, aufwächst. Ihre Eltern sind linke Intellektuelle, die sich an den Aufständen gegen das Regime beteiligen und mit seinem Untergang die Hoffnung auf ein besseres und freieres Leben verbinden -- nur um bald festzustellen, dass die neuen islamistischen Herrscher noch brutaler und blutiger gegen jede Opposition vorgehen. Nachdem auch Verwandte Marjanes in den Gefängnissen des Regimes gefoltert und ermordet werden, entschließen ihre Eltern, sie nach Frankreich ins Exil zu schicken. Dort lernt sie neben philosophierenden ExistenzialistInnen, Punkrock und der Liebe auch die menschliche Kälte kennen. Als junge Frau kehrt sie in den Iran zurück -- ein Land, dessen fundamentalistische Herrscher selbstbewusste Frauen als Feindinnen von Tugend und Moral verfolgen. Das Portrait der Islamischen Republik Iran, das "Persepolis" zeichnet, ist illusionslos und beklemmend, es spart aber auch den gelebten Protest nicht aus, den Frauen, Studierende und Intellektuelle dem islamistischen Tugendterror entgegenstellen. Ausgespart werden selbstverständlich auch nicht die kühlen Getränke und leckeren Snacks, die wie immer für alle Gäste bereit stehen!

#16 ACTIVE MINDS / WELTUNTERGANGSMASCHINE UND GÄSTE

Donnerstag
20 Uhr



Die Kulturorganisation gegen den Natogipfel 2009 präsentiert im Rahmen des Konzerts der beiden Bands wird es Infos zum aktuellen Stand des Widerstands gegen den geplanten Natogipfel im April 2009 in Kehl/Strasbourg geben.

#18

FUßBALL VS. COUNTRYMUSIK (& NEBEN DER SPUR)

KTS # OKTOBER

**Samstag
20 Uhr**

Lesung und Antitainment mit Gerd Dembowski:



Gerd Dembowski, der in Brighton lebt, liest nicht nur aus seinem aktuellen Buch „Fußball vs. Countrymusik“, das 2007 zum Fußballbuch des Jahres nominiert wurde. Das könnte ja jeder. Bei seinen berüchtigten Lesungen puzzelt er seine Texte in ein liebevolles Chaos aus Kinderinstrumenten und eigenem Country- und Folkgesang. Dabei packt er zusammen, was nicht zusammen gehört: Fußball vs. Countrymusik. Aber nicht nur: auch aus seinem gerade entstehenden Road-Roman „neben der spur. Halbwahrheiten um eine Reise durch die USA“ trägt er vor. Entwaffnende Kurzgeschichten und amüsant-politische Satire, die mit schonungslos persönlichen Eingängen immer den weg in ein „großes“ gesellschaftliches Thema weisen. Antitainment vom Feinsten. Dembowski malt Fußball- und Countrywelten in seinen Farben neu: es geht um die Suche nach dem richtigen Fußball im falschen: sein erstes geschossenes Tor als erlebte Bedrohung, seine Flucht vor der WM 2006, seine Anarcho-Expedition durch die USA 2007, die Suche nach dem echten Maradona, das singende Holzfällerhemd Gunter Gabriel und um Fußball als Gesellschaftskitt. Und was haben Auswärtsfahrten zu St. Pauli mit Johnny Cash zu tun? Infame Verleumdungen und herzvolle Liebeserklärungen – ein literarischer Drahtseilakt zwischen FIFA-Kongress und besetztem Haus. So wird man nicht alle Tage belesen. Erscheint deshalb möglichst zahlreich, am besten manisch.

www.antifaschistische-aktion.net

#19

WER TERRORISIERT HIER EIGENTLICH WEN?

**Sonntag
20 Uhr**

Innenansichten einer §129(a)-Ermittlung mit Anne Roth und Andrej Holm



Seit Jahren fahren Bundesanwaltschaft und Ermittlungsbehörden ganz große Geschütze auf, wenn es darum geht, linke Bewegungen zu kriminalisie-

ren.

Ob Hausdurchsuchungen vor dem G8-Gipfel, Große Lauschangriffe gegen Antifaschisten in Bad Oldesloe oder die Festnahmen gegen mutmaßliche Mitglieder der „militanten gruppe (mg)“ – viele Verfahren gegen linke AktivistInnen wurden mit dem Verdacht der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung nach §129(a) begründet. In der Veranstaltung wollen wir über den Stand der zur Zeit bekannten Verfahren informieren und am Beispiel der Ermittlungen im sogenannten „mg-Verfahren“ die Überwachungsmaßnahmen und die Ermittlungslogik beschreiben. Ausgehend von unserer Soli- und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Einstellungsbündnis wollen wir mit euch gemeinsam diskutieren, wie erfolgreiche Strategien gegen Überwachung und Kriminalisierung aussehen können.

Andrej Holm ist seit Jahren Aktivist in verschiedenen Basisbewegungen, wurde im Juli 2007 wegen des Verdachts der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung festgenommen und war drei Wochen in Untersuchungshaft.

Anne Roth ist Medienaktivistin und Journalistin und außerdem Partnerin von Andrej, weiß seit den Verhaftungen Ende Juli 2007, dass auch sie von weitgehender Überwachung betroffen ist und bloggt über die Innenansichten einer Terrorismus-Ermittlung.

#19

80KM VOR BAGDAD & VOM SEGELN

**Sonntag
21.30 Uhr**

brought to you by footlooseshow



80km vor bagdad (köln/trier) machen electro dance punk in quat-schig...- ne irgendwie doch nicht dafür aber auf heißen Sohlen in kessen

Jeans oder auch mal mit Stock und Hut .dann aber im Frack mit Hemd. Vergleiche hinken zwar, aber man könnte trotzdem behaupten die Goldenen Zitronen & Scooter würden ähnliche musikalische Absichten verfolgen. Das stimmt zwar nicht - klingt aber geil! mit trompetenvogel trondheim / mahatmahitler mitgliedern. when i say action you say eigenurin!

vom segeln sind berlins antwort auf die schiff-fahrtssteuer - schieß bullen, schieß steuer, schieß staat. binnengewässer-post-deutsch-punk wie er

KTS # OKTOBER

schon immer war.

Wie immer: pünktlich kommen ist angesagt!

<http://www.myspace.com/8okmvorbaghdad>
<http://www.myspace.com/vomsegeln>
<http://www.myspace.com/footlooseshows>

#25 AUTONOME ANTIFA SOLIPARTY

**Samstag
ab 21 Uhr**



Heute Abend wird für die Autonome Antifa Freiburg solidarisch gefeiert, **mit Volkküche** ab 21 Uhr, Konzerten und Djs bis in die Puppen — und das selbstverständlich im AZ eures Vertrauens.

Ab 22 Uhr werden zwei Live-Acts vom Feinsten die LiebhaberInnen von Funk, Rock, afrikanischer Musik und Jazz die Ohren verzücken und die Hüften Schwingen lassen:

Die siebenköpfige Afro-Disi Band **Blokosso**, die schon zweimal in der KTS zu Gast war, eröffnet den Abend mit traditioneller westafrikanischer Musik, die sich mit groovigem Funk, schneidenden Soli und Percussion aus Afrika und Sri-Lanka zu innovativer World-Musik fusioniert. Anschließend wird die Gruppe **Cassiopeias Garden** aus Freiburg ihre Funk und Rock Sounds zum Besten geben und den Boden in der Harry-Hochuli-Halle zum beben bringen.

In der Rolf-Böhme Lounge sorgen die DJs Lui Hebafa und Beo Bachter von Le Syndicat, sowie Adam Adapter und Antidot von Document #2 für exquisiten Minimal Electro. Wer mehr auf den klassischen auf's Maul Drum'n'Bass steht, wird nach den Konzerten in den Genuss härterer Klänge von den Stuttgartern Prof. Dr. Royalfish und DJ Outtake von Visiblesounds kommen. Kennzeichnend für die beiden sind untergemischte Neurofunk und Techstep-Elemente.

Ebenfalls an den Plattentellern: Freemerge, Stamm-DJ des antikommerziellen, süddeutschen Partyprojekts „outofmainstream“. Er selbst beschreibt seinen Sound als brachial und euphorisch und wird uns nicht nur mit erstklassigem D'n'B und Breakcore erfreuen, sondern auch mit Live Visuals, die ihres Gleichen nicht finden.

Nen Studiomix und die hauptsächlich mit Kugelschreiber und Gimp entstanden Bilder findet mensch unter jakob.saeurebad.de. Reinschauen lohnt sich!

Selbstverständlich gibt es wieder Infos zu den Tätigkeiten der Autonomen Antifa und dem was die linksradikale Szene in der Region gerade sonst so treibt. Also, FreundInnen geschnappt und ab für eine lange Nacht voller Kultur, Politik und Dekadenz für den guten Zweck.

#28 FUCKUISMYNAME AIRPEOPLE

**Dienstag
21.30 Uhr**



footlooseshows und die freunde des affen präsentieren:

eine ganz besondere freude ist es uns zum monatsende unsere alten freunde von **FUIMN** und den **AIRPEOPLE** im haus zu haben. die besetzung der beiden bands überschneidet sich

und insiderInnen kennen natürlich deren diverse ex-bands wie ENIAC, PHILLIPE und THE OLIVER TWIST. die luftleute machen instrumentale musik, die wohl am ehesten in tanzbaren post-rock gefilden zu verorten ist. fans von !!! und co. sollten sich das nicht entgehen lassen. **FUCKUISMYNAME** waren vor jahren schonmal in der kts und gehen die sache ein bisschen härter und noisiger an, sind aber nicht minder discotauglich. nennt es post-rock, nennt es art-punk, wie auch immer ein dienstag zum kräftig arschwackeln ist angesagt. punkrockdisco galore!

<http://www.myspace.com/airpeopleairpeople>
<http://www.myspace.com/fuckuismyname>

#31 FOOTLOOSE FEST

**Freitag
bis
Samstag
21.00 Uhr**



Die ersten Plangungshürden(läufe) sind überstanden, die Orgaspagate gemeistert, und so läuten wir dieses Jahr nun doch die Glocken zu "Nothings gonna stop us now", der erklärten Hymne zum dritten Footloose Fest in der KTS. Und für das richtige foot-loose feeling haben

wir natürlich wieder ausgewählte Bands am Start um so richtig loose zu cutten. Alles klar?

Wie immer gilt zu beachten, dass es tatsächlich früh los geht und weder Eintritt noch Bier billiger werden. Kicker reparieren und dann spielen, abhängen und Tabakkonsum nur im großen Raum oder draußen sind im Eintrittspreis inklusive (Tabakwaren selbst mitbringen!), veganes Essen und Trinken gibt es zum üblichen fairen Preis. Ach so, und after show party gibt es vielleicht, aber nur wenn ihr uns nicht zu sehr auf die Nerven geht. Für weitergehende Bandbeschreibungen und Links, lustige Photos und aktuelle Infos besucht unsere Homepage oder Myspace Seite.

www.footloose-fest.de
www.myspace.com/showyourmoves

FREITAG, 31.10 AB 21 UHR

Mönster: Wüster Hardcorevorschlaghammer aus Berlin. Zwischen Tragedy und Motorhead brettern sie mit einer Prise Asspunk und 80s Metal gewaltig und melodisch die Gehörgänge runter. **Celeste:** Nicht weniger heftig, dafür aber schleppender und brachialer gehen CELESTE aus Lyon ans Werk. Düster, massiv und richtig schön.. äh.. apokalyptisch.

Mondo Gecko: Benannt nach der Eidechse aus den Teenage Mutant Ninja Hero Turtles(?) spielen die Israelis nach eigener Aussage den schnellsten Hardcore Punk des mittleren Ostens. Klingt auch so. Chaotisch, sauschnell und trashig.

The Dimensions: Erfrischend sweeter Punk Rock mit rauher, aber noch nicht versoffener Stimme. Mit ein bisschen Rock'n'Roll, tollen sing-along parts und jugendlichem Charme bestimmt die tanzbarste Band des Abends! Eventuell gibts noch ne hotte Band aus der Hood als Einheizprogramm vorab, watch out!

SAMSTAG, 1.11 AB 19U HR

DAMAGED GOODS Geile Scheiße aus Belgien. Fetter Hardcore, ein bisschen oldschool, ein bisschen trash, true to punk, party on!

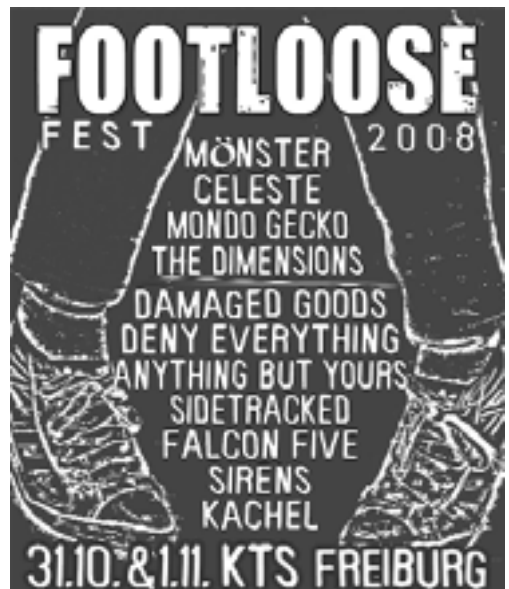
SIRENS: Frischer Hardcore der alten Schule mit klarem Gesang und "Eleganz, Leidenschaft, einer Prise pfälzer Gelassenheit mit einem Schuss Ruhrpott-Assozialitaet". Vergleiche mit Bands wie Have Heart sind nicht unzutreffend, da gibt es einiges auf die Ohren.

FALCON FIVE. Falcon Five aus Würzburg machen freshen energischen Post-Punk der sich nicht gewaschen hat. Schnell, hibbelig, vertrackt und wieder „nach vorne“. Alles mit einer sofort mitreißenden Portion catchiness und danceability versehen, so dass keine Achsel trocken bleibt.

DENY EVERYTHING: Positive Hardcore sensation from Köln! Und die einzige Band, die ein zweites mal die Ehre hat, auf dem Footloose Fest spielen zu dürfen. Nicht ohne Grund natürlich! Richtig guter politischer Posicore mit Tanzeinlagen. **KACHEL:** haben unter sich vermutlich das passendste Tattoo des diesjährigen Festes. Der Band aus München liegt es nur leider sehr fern uns ihre Bierbäuche zu zeigen. Musikalisch verkörpern sie ebenfalls das Festival-Feeling: trashig, chaotisch und quaklitativ hochwertig!

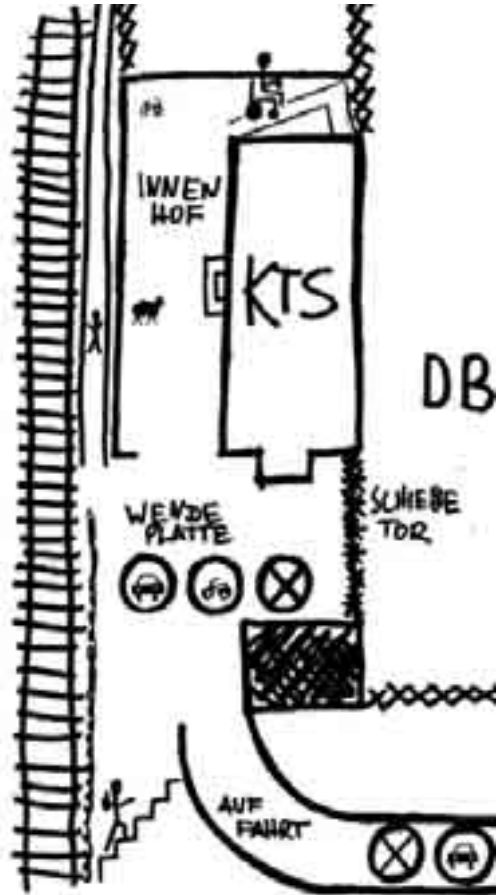
ANYTHING BUT YOURS: Anything But Yours aus dem Bayerischen Wald machen vertrackten, mal gediegenen und mal gehezten Krach. Postige Passagen gepaart mit chaotischem Geschrei und dunklem Noise Geknuppel, wie es schöner >> nicht sein könnte.

SIDETRACKED: "some punk hardcore thrash" der keinen wert auf weitere definitionen legt. Disco-pit alarm!



KTS # IMMER

üblicher- weise Dienstag 20-21 Uhr	ROTE HILFE/EA/SANIS Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression
Dienstag 17-19 Uhr Donnerstag 18-20 Uhr	UMSONSTLADEN Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix.
Dienstag 17-19 Uhr Donnerstag 17-20 Uhr	infoladen Bücher und Zeitschriften, Buttons und Auf- näher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.
jeden freien Mittwoch 18 Uhr	CAFÉ REVOLTÉ wöchentliche DIY-Kneipe mit Lek- kereien für Körper und Geist
jeden 3. Mittwoch im Monat 20 Uhr	APPARATSCHIK - ANTIFA KNEIPE wechselnde Themen, Infos und Be- spañung
jeden Donners- tag 20 Uhr	PILATIS WORKSHOP Tanz-Workshop zum Aufwecken und Dehnen



Aufruf!

Es muss verhindert werden, dass Überwachungs- und Kontrollstrukturen unser Leben immer weiter beeinträchtigen. Das im November 2007 verabschiedete Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung in Deutschland, der wirtschaftliche Handel mit unseren Daten, Überwachung durch Videokameras und Funkchips sowie die geplante Reform des Sicherheitssektors, bei der die Trennung von Polizei, Geheimdienst und Militär aufgehoben werden soll, sind nicht tolerierbare Aspekte einer immer weiter voranschreitenden Funktionalisierung und Okkupierung des Menschen durch Staat und Wirtschaft. Autonomes Denken und Handeln, das dem ka-

pitalistischen Herrschaftssystem zuwiderläuft, soll unterbunden und geahndet werden. So werden kritische Aktionen immer gefährlicher, wir fühlen uns beobachtet, und werden in der Tat bereits jetzt beobachtet. Manipulierte und manipulierende Medien versäumen es, Mensch über das kommende 1984 ausreichend zu informieren.

Der Wunsch nach informationeller Selbstbestimmung und die Forderung nach der Achtung unserer Würde bewegt einige dazu aufzustehen und aufklärende wie aktive Arbeit zu leisten, um auf die Ausmaße des künstlich erzeugten Si-

Aufruf!

cherheitswahns aufmerksam zu machen. Es müssen noch mehr werden. Jetzt, in einem Stadium, in dem ein Anknüpfen gegen die über uns hereinbrechenden Zustände bzw. die schon jetzt vorhandenen Missstände noch einfacher als in einigen Jahren sein mag - wenn wir nicht erfolgreich dagegen vorgehen -, jetzt müssen wir uns wehren!

Wie viele von uns sind, nur weil wir an Demonstrationen wie dem G8 Gipfel oder der Love or Hate Parade teilgenommen haben, dem links-extremen Spektrum zugeordnet? Allein in Freiburg sind es bereits weit über 100 Menschen die politisch abgestempelt umso mehr Gefahr laufen, sanktioniert zu werden, sei es durch legalisierte (gesetzlich abgesicherte Eingriffe in unsere Persönlichkeitsrechte) oder nicht legalisierte Mittel (diskriminierende Behandlung des Verdächtigen). Im Rahmen der Ermittlungen zu Aktionen gegen den G8 Gipfel wurde immer wieder § 129a StGB herangezogen, um Menschen über Wochen hinweg zu überwachen. Angewendet wurden Maßnahmen wie die Videoüberwachung und Verwanzung von (Privat)räumen, das Anbringen von Peilsendern an Autos und das Abhören der Kommunikation von Verdächtigen oder auch nur von Bekannten der Verdächtigten. Es wurden Fälle bekannt, in denen Begründungen wie „hat bei Google nach ... gesucht“ ausreichten, um diese Maßnahmen zu rechtfertigen. Dies zeigt, dass der Überwachungswillkür des Staates kaum Grenzen gesetzt sind.

Drum lasst uns für ein Leben in Würde und Freiheit (auch wenn diese Werte utopischer Natur sein mögen, so sind sie doch wichtige Bestandteile einer Hoffnung, die nicht aufgegeben werden darf) jegliche Formen des Widerstandes nutzen!

Hingewiesen sei auf zwei öffentliche Aktionen in naher Zukunft:

Zum einen auf die in Berlin unter dem Motto "Freiheit statt Angst - Stoppt den Überwachungswahn" stattfindende Großdemonstration am 11. Oktober 2008, Beginn: 14 Uhr auf

dem Alexanderplatz. Lautstark gefordert werden wird die Respektierung unserer Privatsphäre, konkreter: keine geheimen Durchsuchung von Privatcomputern, keine flächendeckende Protokollierung unserer Kommunikationsvorgänge, keine Erhebung biometrischer Daten, sowie die Abschaffung von RFID-Ausweisdokumenten. Auch wird gegen die Sammlung genetischer Daten, Videoüberwachung und automatische Verhaltenserkennungs-systeme sowie die pauschale Registrierung aller Flugreisenden und den Informationsaustausch mit den USA und anderen Staaten demonstriert werden.

Zum anderen auf einen lokalen Termin: Vom 9. bis zum 14. November findet in Freiburg eine Aktionswoche statt, die sich schwerpunktmäßig mit der Vorratsdatenspeicherung und der zunehmenden Videoüberwachung auseinandersetzt und am 13. November durch eine Demonstration den Ärger über den Sicherheitswahn in die Öffentlichkeit tragen wird. Bisher geplant sind: eine systematische Kameramarkierung der Innenstadt, Infostände, (Straßentheater), eine Podiumsdiskussion und zwei Vorträge. Wer noch Vorschläge hat und sich beteiligen möchte, kann sich unter schaeuble@u-asta.uni-freiburg.de auf die Verteilerliste setzen lassen und sich in die Vorbereitungen einklinken.

Aber auch unabhängig von geplanten öffentlichen Aktionen ist es wichtig sich zu wehren: Auf Kreditkartenzahlung und Kundenerfassungssysteme zu verzichten oder Kamerastandorte und Beschaffenheit der Installation systematisch zu erfassen sind Anfänge, um Datenjäger ihre Arbeit so schwer wie möglich zu machen bzw. diese zu sabotieren. Fälle einer "Aushorchung" durch und zu Gunsten von Überwachungsstaat und Wirtschaft, sowie einer offensichtlichen oder subtilen Manipulation durch die Medien und „autoritäre“ Instanzen, müssen gesammelt und öffentlich gemacht werden. Aktionsformen für die Zerschlagung dieser Strukturen entwickelt und umgesetzt werden. Die Thematik ist groß, das Aktionsfeld weit...

Indymedia linksunten approved

Communiqué vom 05.09.2008

Das weltweite Indymedia Netzwerk ist am 5. September 2008 um ein weiteres unabhängiges Medienzentrum (IMC) gewachsen: Indymedia Linksunten wurde in die globale Indymedia-Community aufgenommen. Damit gibt es nach der Gründung von de.indymedia.org im Jahr 2001 nun ein zweites IMC in Deutschland.

Indymedia linksunten ist ein basisdemokratisch organisiertes und antikapitalistisches Projekt. Wir arbeiten an der Gestaltung eines Openposting-Nachrichtenportals auf dem Informationen von linksunten veröffentlicht werden können. Die Website wird vor Ende des Jahres unter linksunten.de.indymedia.org online gehen.

Indymedia ist ein offenes Netzwerk und freut sich über die Beteiligung von möglichst vielen Menschen, die sich in den Principles of Unity wieder-

finden [1]. Kommende Treffen von Indymedia linksunten, Kontaktmöglichkeiten und Informationen zum Aufbau der technischen Infrastruktur findet ihr in unserem Wiki [2]. Initiativen zur Gründung weiterer IMCs unterstützen wir gerne in ihrem Organisationsprozess, Dezentralisierung ist machbar!

refuse the lies, resist the hype, reclaim the media

Indymedia linksunten

Das nächste Treffen von Indymedia linksunten findet am 11. und 12. Oktober in Pforzheim statt.

[1] Principles of Unity:

<http://docs.indymedia.org/view/Global/PrinciplesOfUnityDe>

[2] Indymedia linksunten-Wiki :

<http://www.autonome-antifa.org/imc>

Auf Indymedia:



VS ANWERBEVERSUCH IN TÜBINGEN/FREIBURG

Ende Januar 2008 bot der Bundesverfassungsschutz in Heidelberg 5.000 monatlich für Spitzeldienste. Eine Woche später wurde wieder ein langjähriger Aktivist in Darmstadt angequatscht. In einer tieferen Liga spielten die Anquatschversuche im Juli in Ludwigsburg und wieder in Heidelberg. Drei bekannte Infiltrierungsversuche der Freiburger Szene gab es bisher in diesem Jahr: Einen in einer Stadt in BaWü in der ersten Hälfte des Jahres, einen im Juni in Freiburg und einen im August in Tübingen. Hierbei redete ein Geheimdienstler mit den Eltern des Genossen, da dieser nicht an seinem gemeldeten Erstwohnsitz antgetroffen wurde.

Weiter auf:

<http://de.indymedia.org/2008/08/224785.shtml>

ERNEUT SYMBOLISCHE HAUSBESETZUNG IN FREIBURG

In der Nacht auf den 28. August hängten AktivistInnen in Freiburg ein riesiges Transparent mit der Aufschrift „15 JAHRE LEER“ über das Dach ei-

nes Einfamilienhauses. Nach einer symbolischen Besetzung am 14. August ist dies die zweite in einer Reihe von Besetzungsaktionen mit dem Ziel, ein gesellschaftliches Klima für dauerhafte Wohnbesetzungen zu schaffen.

Weiter auf:

<http://de.indymedia.org/2008/08/225564.shtml>

IMC LINKSUNTEN INS INDYNETZWERK AUFGENOMMEN

Am 5. September 2008 endete der New-IMC-Prozess für Indymedia linksunten mit der Aufnahme ins globale Indymedia-Netzwerk. Am Aufbau der Website wird bereits gearbeitet, sie soll noch 2008 online gehen. Am 3. und 4. April stehen dann die Proteste gegen den NATO-Gipfel 2009 in Strasbourg und Kehl anlässlich des 60. Geburtstags des Militärbündnisses auf der Agenda. Make media. make trouble!

Deutsch:

<http://de.indymedia.org/2008/09/226255.shtml>

Français:

<http://de.indymedia.org/2008/09/226307.shtml>

Welcome Indymedia linksunten

Communiqué vom 05.09.2008

Indymedia linksunten ist als Independent Media Centre (IMC) ins globale Indymedia-Netzwerk aufgenommen worden [1]. Am Aufbau der technischen Infrastruktur wird bereits gearbeitet, die Website soll bis Ende des Jahres unter linksunten.indymedia.org online gehen. Der Aufnahme ging ein politischer Organisationsprozess [2] mit mehreren Treffen in Mannheim und Freiburg voraus. Im Verlauf des New-IMC-Prozesses [3 | 4 | 5 | 6] wurden ein Mission Statement [7], Moderationskriterien [8] und weitere Dokumente [9 | 10 | 11 | 12] erarbeitet. Der gesamte Organisationsprozess wurde auf de.indymedia.org [13 | 14 | 15 | 16] dokumentiert und die Presse [17] berichtete.

Seit 1999 hat Indymedia das Paradigma der Nachrichtenproduktion in technischer und politischer Hinsicht nachhaltig verändert. Durch das Open-Posting-Prinzip und die Möglichkeit Artikel zu ergänzen konnten viele AktivistInnen erstmals das Internet als Produktionsmittel zur Schaffung einer kritischen Gegenöffentlichkeit von unten nutzen.

Aus politischer Sicht wurde der Unterschied zwischen MedienproduzentInnen und -konsumentInnen im Internet weitgehend aufgehoben. Durch das neu gewonnene Selbstvertrauen der sozialen Bewegungen wurde Medienaktivismus mittlerweile zur selbstverständlichen Praxis im Netz. Mit der Ausbreitung der Blogosphäre [18] und der Etablierung des Web 2.0 [19] ist die Nutzung des Internets zur Verbreitung eigener Inhalte in technischer Hinsicht Normalität geworden.

Indymedia linksunten will eine auf dem Open-Posting-Prinzip basierende Plattform für Nachrichten über politische und soziale Kämpfe bieten. Das Wissen um diese Kämpfe soll die Vernetzung linker AktivistInnen im realen Leben anregen, Indymedia linksunten will kein weiteres virtuelles soziales Netzwerk [20] sein. Auch bei der Integration der technischen Möglichkeiten der Partizipation sind die Bedürfnisse der Bewegungen linksunten ausschlaggebend. Während beispielsweise das Wiki-Prinzip [21] kollektive Arbeitsprozesse unterstützt, wird es

individueller Berichterstattung nicht gerecht. Anonyme Registrierungen sollen vor Missbrauch von AutorInnennamen schützen und Gruppenaccounts können gemeinsames Arbeiten erleichtern. Technische Infrastruktur kann emanzipatorische Medienarbeit unterstützen und so zu einer politischen Waffe werden.

Gegen die Zensur und Selbstzensur in den Massenmedien sind weiterhin unabhängige Medien erforderlich. Im World Wide Web ist nicht Zensur das größte Problem. Die freie Verfügbarkeit von Informationen erzeugt Rauschen [22], wichtige Inhalte werden nicht wahrgenommen. Indymedia kann helfen, dieses Rauschen zu unterdrücken. Durch die Bündelung von Berichten sozialer Bewegungen auf einer global vernetzten Plattform werden Synergie-Effekte [23] erzeugt. Durch den dezentralen Aufbau können die einzelnen IMCs den lokalen Bedürfnissen angepasst werden.

In der Region linksunten beispielsweise will die NATO am 3. und 4. April 2009 ihren 60. Geburtstag mit einem Gipfel in Strasbourg und Kehl zelebrieren. Schon über ein halbes Jahr vor dem Gipfeltreffen sind die bürgerlichen Lokalzeitungen voll mit staatstragender und militaristischer Propaganda.

Indymedia linksunten wird sich an der Mobilisierung gegen den Gipfel beteiligen und zur Berichterstattung über die Proteste zur Verfügung stehen.

Turbulente Zeiten erfordern mutige Medien!

Autonome Antifa Freiburg

Dieses Communiqué mit allen Fußnoten/Links ist online unter: http://www.autonome-antifa.org/spip.php?page=antifa&id_article=96&design=2

Arbeitsplätze verteidigen, Lohnarbeit abschaffen!

Die Deutsche Telekom plant, ihre Call-Center drastisch zu reduzieren und dadurch zahlreiche Menschen in Arbeitslosigkeit zu stürzen. Auch in anderen Bereichen soll gespart werden: Die bundesweit 6000 Beschäftigten der Technikzentren sollen nach einer Auslagerung anstatt wie bisher 34 ganze 38 Stunden schufteten – und dafür sogar noch weniger Geld bekommen.

Widerstand ist dringend nötig: Nur durch entschlossene, solidarische Streiks und andere Formen des Widerstands kann die Konzernleitung gezwungen werden, ihre Pläne zurückzunehmen. Gerade in einer Zeit, in der Arbeitslosigkeit dank Hartz-IV mit gesellschaftlichem Ausschluss und Diskriminierung einhergeht, ist die Verteidigung aller Arbeitsplätze lebenswichtig!

Aber es geht nicht nur darum, den Status Quo der Lohnarbeit zu erhalten. Die tägliche Malocharbeit selbst ist unerträglich genug. Nur der Druck, ohne Lohn unsere Mieten nicht mehr zahlen zu können, treibt uns Tag für Tag an die Arbeitsplätze. Der Betrieb ist der Ort, an dem sich die menschenverachtende Zwangselogik des Kapi-

talismus jeden Tag neu zeigt. Die Lohnarbeit gehört abgeschafft wie die ganze Gesellschaftsform, die sie hervorbringt und die auch den Stellenabbau überhaupt erst lohnenswert macht. Hinter dem Kampf gegen Massenentlassung steht der gemeinsame Kampf für eine andere Gesellschaft jenseits des Kapitalismus.

Kämpfen wir gemeinsam für eine Gesellschaft, in der menschliche Tätigkeit sich jenseits kapitalistischer Verwertungsinteressen freiwillig und solidarisch verwirklichen kann, anstatt durch Zwang und subtile Gewalt durchgesetzt werden zu müssen; eine Gesellschaft, in der auf der Grundlage des kollektiven Eigentums an den gesellschaftlichen Gütern die Lebensbedürfnisse aller Menschen bedingungslos gesichert sind; eine Gesellschaft, in der nicht mehr gilt: Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen; sondern in der es heißt: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen!

La Banda Vaga, September 2008



Strandcafe

Grethengelände, Adlerstr.12

Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr
Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr